

# KUNST MUSEUM

Liebe Kunstinteressierte bei 50plus-aktiv an der Bergstraße,

ein Besuch in Ingelheim lohnt jetzt doppelt:

## **Käthe Kollwitz • Realität & Emotion**

Die Ausstellung im „Kunstforum Ingelheim - Alten Rathaus“ mit ca. 90 Werken richtet den Blick auf das Werk von Käthe Kollwitz, eine der bedeutendsten und bekanntesten Künstler-persönlichkeiten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In fünf Kapiteln werden thematische Aspekte präsentiert, die für Käthe Kollwitz bedeutsam waren und die sich durch ihr gesamtes künstlerisches Werk nachvollziehen lassen.

Mit Führung

Ein gemütliches Café hinter dem Alten Rathaus mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten im Hof lädt die Besucher zu Kaffee und Kuchen sowie kleinen Snacks zum Verweilen ein.

### **Ablauf:**

Parkplatz an der Natalie-von-Harder-Straße, d.h. Kaiserpfalz-Parkplatz

Die einfache Fahrt dauert ca. 1 Stunde – ohne Staus.

Um 12.45 Uhr beginnt unsere Führung für max. 12 Personen durch die Käthe-Kollwitz-Ausstellung (barrierefrei) und dauert eine Stunde.

**Corona-Bedingungen gelten:**

***Mund-/Nasen Schutz ist im Museum zu tragen, Besucherdaten werden erfasst.***

### **Mittwoch, 14. Juli 2021**

- Wer möchte mitfahren?
- Wer kann jemanden im PKW mitnehmen?
- Eintritt: 7 Euro/Person; Führung: 60 Euro/12 Personen  
→ Gesamtkosten: ca. 12 Euro zzgl. Fahrtkosten (individuell zu regeln).

Wer Interesse hat, bitte bis **7. Juli abends** melden bei [dgwieland@aol.com](mailto:dgwieland@aol.com)

dann stimmen wir weitere Details ab – da wir ja auch wetterabhängig sind.

Auf Euer Interesse freut sich

Gerhard

## **Die Präsentation „Säulen der Macht“**

Wie ein mittelalterlicher Herrschaftsort aussah, kann man in Ingelheim besonders gut nachempfinden. In der Archäologischen Zone Kaiserpfalz geben maßstabsgetreue Rekonstruktionen wie die großflächige Wandbemalung in der Aula regia und der bunt gemusterte „Marmor“-Fußboden am Heidesheimer Tor einen Eindruck von der einstigen Pracht des karolingischen Palastes. Beides ist im Freien, beides ist zugänglich.

Ohne Führung



**Internationale Tage**

**Das Kunstforum Ingelheim zeigt Käthe Kollwitz**

**Mit Käthe Kollwitz steht eine der bedeutendsten und bekanntesten Künstlerpersönlichkeiten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Zentrum der 62. Ausstellung der Internationalen Tage.**

Vor allem als grandiose Zeichnerin und technisch experimentierende Druckgrafikerin ist Käthe Kollwitz (1867–1945) mit ihrem unverkennbaren Stil eine der wichtigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Unbekannter ist dagegen ihr Oeuvre als Bildhauerin, das gleichbedeutend neben ihrem grafischen Werk steht. Erstmals wird in einer Ausstellung der Internationalen Tage Ingelheim der Blick monografisch auf das Werk einer bildenden Künstlerin gerichtet.

Das künstlerische Werk von Käthe Kollwitz umfasst eine Fülle von Themen, mit denen sie sich während ihres gesamten Schaffens auseinandergesetzt hat. Es geht bei der gezeigten Auswahl nicht um eine chronologische Abfolge der stilistischen Entwicklung, sondern um Motive, die unterschiedliche Einblicke gewähren. Dabei sollen sie die menschliche Größe und Zugewandtheit der Künstlerin deutlich machen, die die Menschen ins Zentrum ihrer Kunst stellen. Um das große Spannungsfeld zu umreißen, in dem sich die Arbeiten von Käthe Kollwitz thematisch bewegen, bilden die Begriffe „Realität“ und „Emotion“ die inhaltlichen Klammern. Ihr künstlerisches Talent, Gefühle, Zerrissenheit und Trauer darzustellen stehen für sich.

Die Schau beginnt mit den beiden frühen druckgrafischen Zyklen *Die Weber* (1897/98) und *Bauernkrieg* (1902/02-1908). In diesen Werken bildet die Künstlerin eine Realität ab, die sie in der zeitgenössischen Literatur entdeckte. Mit diesen beiden Serien gelingt ihr der künstlerische Durchbruch.

Da die menschliche Figur das zentrale Motiv im Werk von Käthe Kollwitz bildet – vor allem der weibliche Körper –, widmet sich ein Aspekt der Ausstellung ihrer präzisen Beobachtungsgabe und zeichnerischen Umsetzung. Besonders Darstellungen von Frauen und Kindern, die das Glück und die Tragik gleichermaßen aufzeigen, stehen hier im Zentrum.

In einer Gruppe von weiteren Werken richtet sich das Augenmerk auf Emotionen, die einerseits die gefühlsbetonte Leere des Menschen darstellen und andererseits Empfindungen wie die Liebe, die Klage und den Tod erfassen. Auch hier ergänzen sich Zeichnungen, Druckgrafik und dreidimensionale Bildwerke, um die Bandbreite der Ausdrucksformen von Käthe Kollwitz zu dokumentieren.

Eine Auswahl von Selbstbildnissen, die sich durch ihr gesamtes Schaffen zieht und in denen sie sich schonungslos selbst betrachtet, setzt den Schlusspunkt und gewährt so dem Betrachter Einblicke in ihre persönlichen Befindlichkeiten.

Die Ausstellung zeigt ca. 90 Werke und ist in enger Kooperation mit dem Käthe Kollwitz Museum Köln – der weltweit größten Sammlung von Werken der Künstlerin – entstanden. Darüber hinaus werden zahlreiche Leihgaben von großen Museen in Berlin, Frankfurt, Hamburg und Wiesbaden sowie aus privaten Sammlungen präsentiert.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, in dem alle ausgestellten Arbeiten farbig abgebildet sind. Er ist in der Ausstellung und über die Internationalen Tage erhältlich.

**Käthe Kollwitz. Realität & Emotion**

22. Mai bis 18. Juli 2021

Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus  
François-Lachenal-Platz 1, 55218 Ingelheim am Rhein

Während der COVID-19 Pandemie muss mit Personenbeschränkungen und einer Voranmeldung für Zeitfenster gerechnet werden.



Käthe Kollwitz, Selbstbildnis mit aufgestütztem Arm, 1905, Hamburger Kunsthalle  
© Hamburger Kunsthalle/bpk, Foto: Elke Walford

**Käthe Kollwitz. Realität & Emotion**  
22. Mai bis 18. Juli 2021

Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus  
François-Lachenal-Platz 1  
55218 Ingelheim am Rhein

Leitung Internationale Tage  
Dr. Ulrich Luckhardt

PRESSERUNDGANG  
20.05.2020, 11 Uhr

Verkehrsverbindungen  
Nach Ingelheim mit der Bahn ab  
Frankfurt/M. (ca. 45 min),  
ab Mainz (ca. 15 min).

MEDIENARBEIT  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Ursula Rüter & Stefan Hirtz  
Marienburger Straße 16  
10405 Berlin  
Fon: 030 / 440 10 686  
Fax: 030 / 440 10 684  
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:  
www.artefakt-berlin.de

## Säulen der Macht

bedeutende Herrschaftsorte im Früh- und Hochmittelalter zwischen Rhein, Main und Neckar

**Orte der Präsentation**

Archäologische Zone Kaiserpfalz  
Parkplatz an der Natalie-von-Harder-Straße brsc.  
Museum und Besucherzentrum bei der Kaiserpfalz  
François-Lachanal-Platz 5 | 55218 Ingelheim  
Ingelheimer Winzerkeller  
Binger Straße 16 | 55218 Ingelheim  
Führungen buchbar unter:  
06132 71 00 09 200 (Tourist-Information)

**Öffnungszeiten Winzerkeller**  
Mo - Fr 9 bis 18 Uhr  
Sa, So und an Feiertagen 11 bis 15 Uhr  
Der Eintritt zu den Präsentationen im Winzerkeller und im Denkmalbereich in der Archäologischen Zone Kaiserpfalz ist frei!

Aktuelle Informationen über die jeweils gültigen Corona-Auflagen sowie Führungen im Denkmalgebiet der Archäologischen Zone Kaiserpfalz finden Sie auch auf [www.saeulen-der-macht-ingelheim.de](http://www.saeulen-der-macht-ingelheim.de)

**Veranstalter**  
Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein

Forschungsstelle Kaiserpfalz  
Mainzer Straße 68 | 55218 Ingelheim

In Kooperation mit

**Säulen der Macht**  
Mittelalterliche Paläste und die Reisewege der Kaiser

Präsentation in der Archäologischen Zone Kaiserpfalz und im Winzerkeller

verlängert bis 16. Juli 2021  
16. April 2021

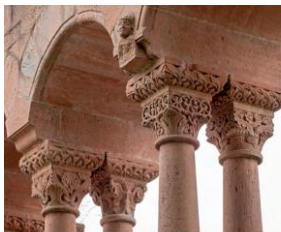
Im Rahmen der Landesausstellung in Mainz  
„Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht“

## Säulen der Macht

### Mittelalterliche Paläste und die Reisewege der Kaiser

Säulen gelten schon seit der Antike als Symbole der Macht und Bestandteil herrschaftlicher Architektur. Selbst zeitgenössische Regierungsbauten wie das 2001 errichtete Bundeskanzleramt greifen Säulen als gestalterisches Element auf, wenn auch zeitgemäß schlicht anmutend.

Weitaus prächtiger waren die Pfälzen, Burgen und Paläste, die sich die Herrscher des Mittelalters errichten ließen. Mit der Präsentation „Säulen der Macht – mittelalterliche Paläste und die Reisewege der Kaiser“ stellt die Forschungsstelle Kaiserpfalz sieben bedeutende Herrschaftsorte vor, die im Früh- und Hochmittelalter den Raum zwischen Rhein, Main und Neckar geprägt haben – jene Region, in der dem Chronisten Otto von Freising folgend „die größte Kraft des Reiches“ lag.



*Kaiserpfalz Gelnhausen: Köpfe der insgesamt 16 Kapitelle der reich verzierten Arkadengänge an der Hofmauer ist deutlich gestrichelt.*



*Von links: Rekonstruktion der Kaiserpfalz; Präsentation im 2018 eröffneten Museum am Frankfurter „Römer“, Ruine der Pfalz Kaiserslautern und die erhaltene, imposante Schaufassade des Palas der Seligenstädter Künigpfalz.*

Die Burgen in Oppenheim und auf dem Trifels und die Pfälzen in Frankfurt, Gelnhausen, Kaiserslautern, Seligenstadt und Ingelheim spielten dabei auch eine wichtige Rolle für das Reisekönigtum dieser Epoche. Ihre Architektur sollte der Macht des Herrschers Ausdruck verleihen, sie repräsentieren und inszenieren.

Die Präsentation „Säulen der Macht“ ist zweifach angelegt:

Im Innengarten des Winzerkellers können Besucher etwas über Bausgeschichte, Archäologie und aktuelle Forschungsergebnisse der sieben ausgewählten Herrschaftsorte erfahren, von denen sichtbare Reste über der Erde erhalten sind. Die Präsentation soll außerdem dazu anregen, die Baudenkmale vor Ort zu besuchen und ihre Geschichte zu entdecken.

Wie ein mittelalterlicher Herrschaftsort aussieht, kann man in Ingelheim besonders gut nachempfinden. In der Archäologischen Zone Kaiserpfalz geben maßstabgetreue Rekonstruktionen wie die großflächige Wandbemalung in der Aula regia und der bunt gemauerte „Marmor“-Fußboden am Heideheimer Tor einen Eindruck von der einstigen Pracht des karolingischen Palastes. Und natürlich wird auch eine Säule im Maßstab 1:1 zu sehen sein. Eine eigene für die Präsentation installierte, reich behauene Sonderbeschädigung führt Besucher\*innen durch das Ingelheimer Kulturerbe in der Archäologischen Zone.



*Oben: Die ehemalige Reichsburg Oppenheim, besser bekannt als „Landskronen“, Kapellenerker am Turm der Burg Trifels.*

*Das Heideheimer Tor in der Kaiserpfalz Ingelheim mit einem auf der Grundfläche gefundener Marmorplatten rekonstruierten Opus sectile-Boden.*

# DIE KAISER UND DIE SÄULEN IHRER MACHT

VON KARL DEN GRÖßEN BIS FRIEDRICH BARBAROSSA

**Die Ausstellung „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht“ ist seit dem 13. Juni 2021 beendet.**

KAISER-JAHRE  
BIS 2025  
KORRESPONDENZ

**LANDESAUSSTELLUNG LANDESMUSEUM MAINZ**  
9.9.2020 BIS 18.4.2021 • WWW.KAISER2020.DE

Wie kann Karl der Große oder Friedrich Barbarossa auf den Kaiserthron? Gab es schon im Mittelalter Netzwerke und Lobbyisten? Und warum spielte die Region am Rhein über viele Jahrhunderte eine zentrale Bedeutung bei den großen Herrscherdynastien?

Die große Landesausstellung „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht“, die vom 9. September 2020 bis zum 18. April 2021 im Landesmuseum Mainz der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDK) gezeigt wird, gibt genau diesen Fragenstellungen nach. In einer faszinierenden Schau mit einzigartigen Exponaten beleuchtet die Landesausstellung erstmals das dynamische Beziehungsgeflecht, in dem Kaiser und Könige, Ritter und Reichsräten, Bürger und Städte miteinander verflochten waren.

Bis heute sind die beeindruckenden Zeugnisse mittelalterlicher Kultur gerade in Rheinland-Pfalz erhalten. So ist die Landesausstellung mit der das Kaiserjahr beginnt ideale Ausgangspunkt für eine Reise ins Mittelalter mit vielen Angeboten für alle Altersgruppen.